

Arbeitsbereich

Arbeitsplatz

Tätigkeit

Arbeitsstoffbezeichnung

Gefährliche Inhaltsstoffe HDI (Hexamethylendiisocyanat) im Härter

Gefahren für Mensch und Umwelt



Einatmen von Aerosol kann Asthma sowie Atemwegsreizungen auslösen.

Auch **Kontakt mit der Haut** kann Überempfindlichkeitsreaktionen der Atemwege (Asthma) auslösen!

Hautkontakt kann zu Hautreizung und Hautallergie führen.

Bei bereits sensibilisierten Personen genügen geringste Mengen, um die genannten Reaktionen auszulösen.

Umweltschädlich bei Eindringen in Kanalisation, Gewässer oder Boden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Jeden Kontakt mit der Haut vermeiden. Schutzhandschuhe aus
tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.

Sprühnebel oder Spritzer dürfen die Haut nicht erreichen können. Arme oder Beine dürfen nicht unbedeckt sein.



Mit verunreinigten Handschuhen Griffe, Türschnallen, Schalter etc. nicht berühren.

Kleidung, die mit Isocyanat verunreinigt ist, sofort wechseln (Einweg) und erst nach der Reinigung wieder verwenden.



Beim Spritzlackieren und beim Reinigen der Arbeitsmittel: zusätzlich Lackierermaske tragen (Type).
Absaugeinrichtung verwenden. Sprühnebel und/oder Dämpfe nicht einatmen.

Lackierermaske erst abnehmen, wenn der Sprühnebel vollständig abgesaugt ist (kann mehrere Minuten dauern).



Hautschutzplan beachten, Aushang

Die Absaugeinrichtung muss jährlich auf ordnungsgemäße Funktion geprüft sein.

Kein Wasser zugeben oder in den Behälter eindringen lassen (Überdruck-, Hitzeentwicklung).
Ein verschlossener Behälter kann dadurch platzen.



Jugendliche Arbeitnehmer:innen dürfen mit dem Produkt nur im Rahmen einer Berufsausbildung und so weit, wie für diese unbedingt notwendig, in Berührung kommen. Schwangere oder stillende Frauen dürfen nicht mit dem Produkt arbeiten.

Verhalten in Gefahrensituationen

Ausgelaufenes oder verschüttetes Produkt mit Absorptionsmittel abdecken bzw. eindämmen. Schutzbrille, Schutzhandschuhe (siehe Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln) und Schutzkleidung tragen.

Im Fall des Eindringens von Wasser in ein verschlossenes (z. B. aber undichtes) Gebinde: Berstgefahr.

Das Produkt ist brennbar. Von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen.

Geeignete Löschmittel:
Sprühstrahl kühlen; Berstgefahr bei Erhitzung.

Bei Brand in der Umgebung Behälter mit

Bei Unfall verständigen:

Erste Hilfe



Nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidung sofort entfernen. Zuerst Hautstellen umgehend mit Tüchern oder Ähnlichem trocken abwischen, um das Produkt möglichst vollständig von der Haut zu entfernen. Anschließend mit viel Wasser und Seife reinigen – keinesfalls Lösungsmittel, Verdünner etc. verwenden.



Nach Augenkontakt:

Mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern so spülen, dass abfließendes Wasser nicht ins andere Auge gelangt. Augenärztin bzw. Augenarzt aufsuchen, Sicherheitsdatenblatt mitnehmen.

Nach Verschlucken:

Mund mit Wasser ausspülen. In kleinen Schlucken Wasser trinken. **Kein** Erbrechen auslösen. Ärztin:Arzt unverzüglich aufsuchen.

Vergiftungsinformationszentrale Wien: +43 1 406 43 43

Ersthelfer:in:

Telefon:

Rettung: 144

Nächstes Telefon befindet sich

Sachgerechte Entsorgung

Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Für gute Lüftung sorgen.

Niemals in die Kanalisation gelangen lassen.

Abfall in gekennzeichnete Behälter geben
Abfallbehälter geschlossen halten.

In restentleerten Gebinden vorhandene Reste der Härterkomponente durch unschädlich machen. Bis zum Ende der Reaktion das Gebinde nicht verschließen.

Datum:

ausgearbeitet von: